

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

100 Jahre jung: 38 1182

Eine Preußin in
Arnstadt

Funktionsmodell

Buschs Fahrkünste

H0 auf Landesgartenschau

Wechselstrom im
Polter

Nr. 10
Oktober 2010
59. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €

4 191341 103904 10
B13411

MEB-Testreport:

- ▶ 03.10 von Märklin
- ▶ 45 von Liliput
- ▶ TGV POS von Märklin
- ▶ Förderturm von Busch
- ▶ Kruckenberg in N von Lemke
- ▶ Gasturbinenlok von Athearn
- ▶ Halbgepäckwagen in N von Brawa
- ▶ Drehbarer Wasserkran von Uhlenbrock
- ▶ Güterwagen Austauschbauart von Liliput

Elegant, pfeilschnell: Der TGV POS

Europas Superstar

Brandaktuell: Der Weltrekordler als Märklin-Modell

Werkstatt:

- Modellbahn-ABC
- Stellwerk Sigmaringen
- Weichenstraßen-Steuerung



Oldtimer-Spezial:

DDR-Fahrzeuge



DDR Traktoren im Einsatz – Teil 4: Eigenbautraktoren

Der Film „DDR-Eigenbautraktoren im Einsatz“ porträtiert einige der verbliebenen eigenwilligen Schlepper und setzt so dem Erfindungs- und Improvisationsgeist der DDR-Zeit ein kleines Denkmal. Der Film ist ein Muss für Fans und Freunde der DDR-Landtechnik und für alle, die damit groß geworden sind ...

DVD VIDEO Best. Nr. 5023 ca. 76 Min. Farbe, nur 24,80 €



Der selbstfahrende Mährescher

Ein historischer SW-Tonfilm von 1956 und ein Farbtonfilm von 1969 lassen die DDR-Landtechnikgeschichte selbstfahrender Mährescher wieder auferstehen.

DVD VIDEO Best. Nr. 5024, ca. 29 Min., S/W & Farbe, nur 24,95 €



Die Langschnauzer aus Sachsen

Lastwagen der DDR: Sehen Sie die verschiedenen Modelle des frühen LKW-Baus in Zwickau und Werdau!

DVD VIDEO Best. Nr. 5018, ca. 55 Min. Farbe, nur 19,95 €



DDR Feuerwehr Fahrzeuge

Garant K30, IFA W50, ZIL oder Tatra: Das sind die bewährten Feuerwehr-Fahrgestelle der ehemaligen DDR.

DVD VIDEO Best. Nr. 5015, ca. 57 Min., Farbe, nur 19,95 €



DDR Zweiradstars

Vier historische MZ- und Simson-Filme von 1964-1980 zeichnen ein interessantes Porträt der DDR-Motorradbauer.

DVD VIDEO Best. Nr. 5025, ca. 37 Min., Farbe, nur 24,95 €



DDR Zuckerrübenenernte 1969

Der sechsstufigen Rübenköpflader E 740 und der E 770 vom VEB Fortschritt bei der Zuckerrübenenernte.

DVD VIDEO Best. Nr. 5026, ca. 19 Min., S/W, nur 19,95 €

Erhältlich direkt bei:

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • Technik der DDR • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81 0 • Fax 0 81 41/5 34 81 100 • bestellung@vgbahn.de • www.vgbahn.de

Inhalt

TITELTHEMA

- 14 ...WIE IM FLUGE
Mit dem TGV POS übers Wochenende nach Paris.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL
20 AUFGEHORCHT!
DBAG und Audi fahren Züge kohlendioxidfrei.
21 DER SONDENFALL
Stuttgart 21: Der Abriss hat begonnen.
23 ZERMALMT
Eine 294 fuhr auf NWB-Triebwagen in Geldern auf.

LOKOMOTIVE

- 26 DIE JUBILARIN
Die Preußin 38 1182 wurde 100 Jahre alt.

BAHN UND TECHNIK

- 30 FUNKEN-FANG
Die Kommutierung beim Wechselstrommotor, Teil 2.

REISEZIELE

- 34 DIE VETERANEN VOM BANAT
In Rumänien fahren 70-jährige Malaxa-Triebwagen.

MODELL

TITELTHEMA

- 74 FEINES FINISH
Märklins TGV entsteht in Győr/Ungarn.

WERKSTATT

- 54 MATRIX GESCHALTET
De-/Encoder-Steuerung für Weichenstraßen.
57 MODELLBAHN-ABC
O wie Oberleitung.
58 HÖLZERNE DENKMAL
Das Stellwerk Sigmaringen entsteht in H0.

PROBEFAHRT

- 60 DER VORREITER
60 JETZT AUCH MIT GEPÄCK
61 JET AUF SCHIENEN
62 IM AUSTAUSCH

UNTER DER LUPE

- 63 GEDREHT
64 GLÜCK AUF!

TEST

- 66 SCHALENLOSE SCHÖNE
Die 03.10 aus dem Hause Märklin in H0.
70 LEICHTFÜSSIGER KOLOSS
H0-Modell der Baureihe 45 von Liliput.
72 BREZELN UND CAFÉ AU LAIT
Der TGV POS als H0-Zug von Märklin.

SZENE

- 78 IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT
Das H0-Funktionsmodell einer Fahrkunst von Busch.
82 HOLZ-BAHN
Schüler und Forstbehörde kreierten Modellwaldwelt.

AUSSERDEM

88 MODELLBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

93 IMPRESSUM

39 BAHNPOST

40 GÜTERBAHNHOF

44 FACHHÄNDLER

86 TERMINE + TREFFPUNKTE

25 BUCHTIPPS

94 VORSCHAU

24 INTERNET

Ein Jahrhundert 26

Die preußische P8, 38 1182, hatte einen runden Geburtstag.



14 Grande Vitesse

Der TGV POS verbindet täglich Paris und München.



Marode Attitüde 34

Ein Besuch bei der Rumänischen Staatsbahn kommt einer Zeitreise gleich.



78 Glück auf!

Der Zubehörhersteller Busch stellt eine funktionsfähige Fahrkunst vor.



Titel: H0-Modell des TGV POS von Märklin
Modellbau, Foto: Klaus Eckert

Holzeinschlag 82

Die Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen präsentiert in H0 eine sehenswerte Modellbahn.





Eine der Hauptattraktionen war natürlich der wieder aufgebaute Adler.

aus Ost und West bis zur E-Lok einiges zu sehen: Aus Arnstadt kam neben V180005 auch die erst vor kurzem in Betrieb genommene 95027. Ebenfalls weit angereist waren aus dem Museums-Bw in Weimar 228188, 180014 sowie E11049. Vom Museums-Standort Koblenz waren 181001, 184003, 113311, E41001, E40128, 217014 und V60303 in Nürnberg. Die DFS Ebermannstadt reiste mit 64491 an, die FME e. V. stellte 528195 zur Verfügung. Den weiten Weg aus Oberhausen nahm V200017 auf sich. Aus Heilbronn wurde am Haken der MAK-800011 die beim Brand 2005 in Gostenhof zerstörte 23105 nach Nürnberg gebracht, dank der fleißigen Hände in Heilbronn äußerlich fast wieder wie neu! Mit Sonderzügen reisten noch 503501 aus Meiningen, 011066, 01066 sowie die legendäre S3/6 (18478) aus Nördlingen an.

Ein Pendelbusverkehr, teilweise mit einem historischem Setra-Bahnbus, ermöglichte es den Besuchern, auch das entfernte DB-Museum zu besuchen. Dort findet derzeit die beeindruckende Sonderausstellung „Adler, Rocket und Co. Die ersten Lokomotiven Europas“ statt, die noch bis Ende Oktober zu sehen ist. In der Lokhalle des DB-Museums werden einige außergewöhnliche Exemplare der Eisenbahngeschichte dem Besucher auf besondere Art dargeboten.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, auch wenn sie nicht mit der Parade aus dem Jahr 1985 vergleichbar ist. Man darf gespannt sein, was sich die DBAG und das DB-Museum für den 7. Dezember dieses Jahres, dem Jubiläumstag, noch einfallen lassen.

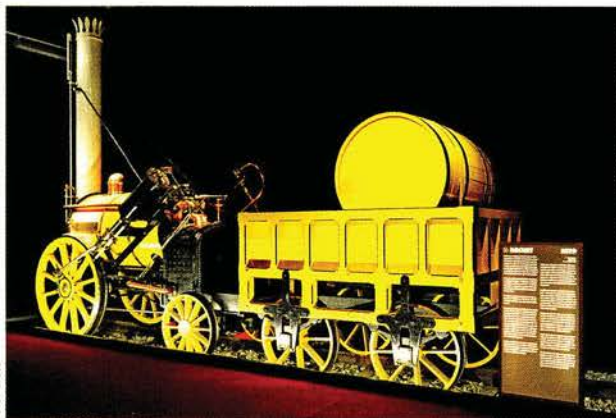
175 JAHRE EISENBAHN IN DEUTSCHLAND

Großes (Dampf-)Loktreffen in Nürnberg

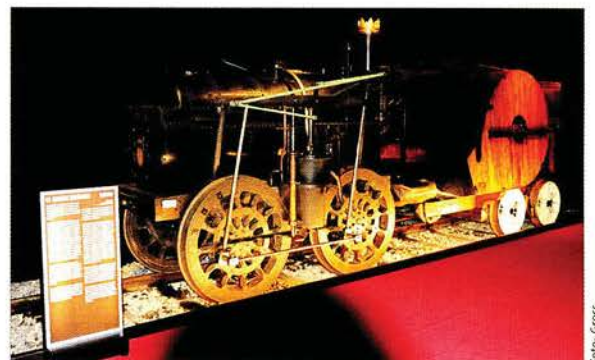
□ Unter diesem Motto stand die aus Anlass der Feierlichkeiten „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“ ausgerichtete Veranstaltung des DB-Museums, die am 21. August 2010 im DB-Regio-Werk in Nürnberg-Gostenhof stattfand. Auf historischem Gelände, das im Oktober 2005 wegen des verheerenden Brandes des Ringlokschuppens zu trauriger Berühmtheit gelangte, trafen sich bei schönstem Wetter und sommerlichen Temperaturen tausende gut gelaunter Besucher, darunter auch viele Familien, um sich die ausgestellten Fahrzeuge anzuschauen. Führerstandsbesichtigungen sowie -mitfahrten auf den anwesenden Dampflokomotiven, sogar auf dem Adler, sowie ein Fahr Simulator (ET420) sorgten für Be-

schäftigung. Eine kleine Modellbahnbörse sowie einige Souvenirstände rundeten das Angebot ab, lediglich bei den Getränke- und Essens-Ständen hatten sich die Veranstalter verkalkuliert.

Michael Lein, Moderator des Nürnberger Radiosenders „Radio F Nürnberg“, sorgte mit viel Musik und Interviews für Unterhaltung auf der Showbühne. Auch Horst Troche, der schon für die Paraden 1985 verantwortlich war, gehörte zu den Gesprächspartnern. Bei den diesjährigen Paraden wurden die anwesenden Museumsfahrzeuge auf der Drehscheibe dem Publikum präsentiert. Dabei gab es vom Adler, dem Nachbau der ersten in Deutschland fahrenden Lokomotive, über viele Exponate der Dieseltraktion



Auch die aus England stammende Rocket wurde eigens für die gelungene Ausstellung ins DB-Museum geholt.



Aus Frankreich holte man einen Nachbau der „Marc Seguin“, die ursprünglich aus dem Jahr 1829 stammt, nach Nürnberg.

SACHSEN Land unter!



□ Der Deutsche Wetterdienst (DWD) meldete am 8. August 2010 für seine Messstation in der ost-sächsischen Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz bei Zittau eine Rekordniederschlagsmenge von 160 Litern pro Quadratmeter innerhalb der zurückliegenden 48 Stunden! Diese Menge war schon für kleinste Dorfbäche zu groß und so nahm

Foto: Kumick

Der Blick geht von der Straße „Am Vorstadtbahnhof“ in Richtung „August-Bebel-Straße“ (Dorfstraße von Olbersdorf).

die Tragödie bereits am Morgen des 7. August 2010 ihren verheerenden Lauf. Für das Wochenende 7./8. August war im Zittauer Gebirge die bekannte Veranstaltung „Historik Mobil“ geplant. Nach einem verregneten Freitag ging am Abend die Eröffnungsveranstaltung mit zahlreichen geladenen Ehrengästen feucht, aber komplett über die Bühne. Nach der Eröffnungsfeier zwangen die Unwetter der Nacht zur Betriebseinstellung und zur Absage aller Aktivitäten am nächsten Tag. Am Morgen des 7. August starteten die Züge 200 und 202 noch normal am Zittauer Hauptbahnhof. Während Zug 200 in Olbersdorf Oberdorf seine Fahrt wegen Ausspülungen am Gleis beenden musste, fuhr Zug 202 nur bis Zittau Vorstadt. Zu diesem Zeitpunkt war die Straßenzufahrt zum Bahnhof Zittau Vorstadt über die Abzweigung von der Olbersdorfer Dorfstraße schon nicht mehr möglich. Am späten Nachmittag kam es zum Dammbbruch am polnischen Witka-Stausee. Damit wurde ab Hagenwerder auf das Hochwasser noch eine Flutwelle aufgesattelt, die durch Überspülen von Dämmen sowie der Eisenbahnstrecke bei Deutsch Ossig zu einem kleinen Teil in den in Flutung befindlichen Tagebausee Berzdorf abfließen konnte. Das Flussgebiet der Neiße verzeichnete das letzte Rekordhochwasser am 20. Juli 1981, aber dieser Wert wurde jetzt bei weitem übertroffen. Die Bahnstrecke Zittau – Görlitz (Neißetalbahn) ist bis auf weiteres an mehreren Stellen unterbrochen. Ebenso unterbrochen ist das Verbindungsgleis von der Neißetalbahn zum polnischen Streckennetz bei Radomierzycy/Radmeritz. Auch im benachbarten Tschechien, in der Region um Frydlant/Friedland, sind an mindestens fünf Stellen Eisenbahnstrecken unbefahrbar.

Auf der Höhe der ehemaligen Ortschaft Deutsch Ossig überströmte das Hochwasser den Fluss-Deich, die Bundesstraße 99 und die Bahntrasse Görlitz – Zittau mit den nur als Ausschnitt sichtbaren, weitreichenden Folgen. Allerdings wurde so dem Hochwasser etwas von seinem Scheitel genommen.

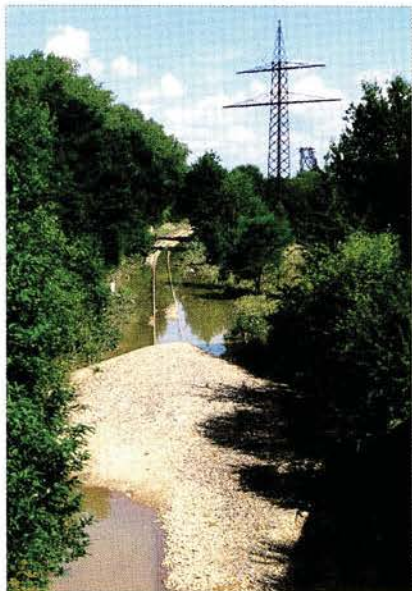


Foto: Altmann

Wasser- und andere Spiele

Der Sommer ist eigentlich dazu da, dass man sich im Urlaub und in den Ferien auf Sonne satt und Abkühlung am und im Wasser freut.



Dr. Karlheinz Haucke

Von ersterer war im August und Anfang September eher wenig zu sehen, von letzterem gab's dagegen, wenn auch mit deutlichen regionalen Unterschieden, reichlich. Aber wer möchte schon auf der Straße vorm Haus oder im eigenen Keller herumplanschen?

Apropos Keller, zur Beherbergung der Hobbywerkstatt oder gar der Modellbahnanlage scheint er immer ungeeigneter ob der Wetterkapriolen. Dachböden als Alternative drängen sich auch nicht mehr unbedingt auf, seitdem wir offenbar nun auch hierzulande regelmäßig mit Tornados rechnen müssen.

Was bleibt? Im Zweifelsfall ein Bunker und eine gute Versicherung, aber wer hat schon gleich beides? Wobei ich doch ziemlich im Zweifel bin, woran man wohl leichter kommt?!

Na ja, ein Gutes hat dieser Rudi-Carell-Sommer immerhin. Modellbahner und -bahnerinnen sind schon mal aufs Winterhalbjahr eingestimmt und konnten und können sich vermutlich auch weiterhin vermehrt unserem ebenso schönen wie facettenreichen Hobby widmen, also auf gut Deutsch dem Steckenpferd.

War bei den gelegentlichen Temperatursausreißern Richtung 40 Grad auch nicht die schlechteste Idee: Ah, kühler Keller, aber Vorsicht, siehe oben!

Ansonsten geben wir dem Spätsommer doch einfach noch eine Chance: Wasserspiele waren gestern, oder?

BAHNWELT AKTUELL

DBAG

Silenzium!

□ 114 501 von DB Systemtechnik pendelte Mitte August mit einem Messzug aus zwölf Tanoos896-Schwenkdachwagen von Waggonbau Niesky zwischen Augsburg und Meitingen. Die Waggons wiesen dabei unterschiedliche Maßnahmen zur Lärmreduzierung auf. Einige waren beispielsweise mit den neuen DRRS25 L-Drehgestellen ausgerüstet, die unter anderem statt Schraubenfedern aus Stahl, Rollfedern aus Gummi besitzen. An der Strecke ist eine Außenmessstelle für Akustik eingerichtet, die den durch die Waggons verursachten Lärm misst. Ziel der Messfahrten ist ein Vergleich der Maßnahmen zur Lärmreduzierung an den Waggons. Die Messfahrten sind Teil des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Programms „Leiser Zug auf realem Gleis“. Die Waggons wurden für die Messfahrten gruppenweise zusammengestellt, nach je drei Tanoos folgte ein Mittelwagen.



Foto: Ortlieb

Der Einsatz hat begonnen: Die ersten von der DBAG bei Voith beschafften Gravitas sind im Betriebsdienst. 260 504 (Northrail-NVR-Nr. 261 004) hat einen Zug von Itzehoe nach Hemmingstedt am Haken und überquert gerade die Hochdonner Hochbrücke.

BUNDESNETZAGENTUR/DB NETZ AG

Trassenentgelte neu regeln

□ Die Regionalfaktoren im Trassenpreissystem der DB Netz AG werden abgeschafft. Dies ist das Ergebnis eines Vertrags, den Bundesnetzagentur und DB Netz AG am 19. August geschlossen haben. Die DB Netz AG verpflichtet sich, die Regionalfaktoren nicht mehr zu erheben. Ab Dezember 2010 werden die bestehenden Aufschläge auf 1,7 beschränkt und bereits jetzt darunter liegende Regionalfaktoren in Einzelfällen abgesenkt. Ab Dezember 2011 entfallen sie vollständig. Erwartungsgemäß begrüßt wurde die Einigung von der Bundesarbeitsgemeinschaft Schienenpersonennahverkehr (BAG-SPNV). Dennoch erwartet die BAG-SPNV keine Entspannung bei den Infrastrukturkosten. Nach Angaben der DB Netz AG wiesen die Regionalnetze ohne den Regionalfaktor eine jährliche Unterdeckung von etwa 110 Millionen Euro auf. Die DB Netz AG wird diese Mindereinnahmen anderweitig decken wollen. In eine ähnliche Richtung geht auch die Kritik des Bundesverbandes des deutschen Groß- und Außenhandels (BGA): Statt die Trassenentgelte in das desolatte Netz zu investieren, wurde der Kauf eines englischen Eisenbahnunternehmens für 1,3 Milliarden Euro getätigt.



Foto: Dollinger

Beim Überführungszug waren die Tanoos-Wagen noch nicht in Dreiergruppen eingeteilt.

Zwischenhalt

■ Die „DB Bahnbaugruppe“ nimmt rückwirkend zum 1. Januar 2010 ihre Arbeit auf. Sie entstand durch die Verschmelzung von DB Bahnbaugruppe GmbH (DBB), der Deutschen Gleis- und Tiefbau GmbH (DGT), der Deutschen Bahn Gleisbau GmbH (DBG) sowie der Ibb Ingenieur-, Brücken- und Tiefbau GmbH (Ibb) und wurde am 18. und 19. August ins Handelsregister eingetragen.

■ Die ÖBB im Sog der Finanzkrise: Laut „Standard“ sei die Verschuldung auf 18 Milliarden Euro in zwei Jahren, andererseits das Fremdkapital auf fast denselben Betrag (17,9 Milliarden) angestiegen. Die SPÖ will Staatshilfen, die ÖVP will Einsparungen durch Entlassungen.

■ Für die Allianz pro Schiene ist die Mehrzahl der 58 Schienenneu- und Ausbauprojekte der Bundesregierung unstrittig. Lediglich Nürnberg – Erfurt, Stuttgart 21 und die feste Fehmarnbeltquerung würden als Prestigeobjekte eingestuft. Damit widersprach die Allianz der Einschätzung, der Schienenausbau in Deutschland scheitere am Widerstand von Umwelt- und Verbraucherverbänden.

■ Elf Milliarden Euro für ein Investitionsprogramm könnte das deutsche Schienennetz innerhalb der nächsten zwei Jahrzehnte in die Lage versetzen, die doppelte Gütermenge auf der Schiene zu transportieren. Das ist das Ergebnis einer Studie im Auftrag des Umweltbundesamtes. Konkret müssten 18 so genannte Engpassbereiche ausgebaut werden.

■ Von Berlin nach Gorzów soll es bald einige durchgehende Züge geben. Im zweiten Schritt ab 2014 wollen deutsche und polnische Partner ein gemeinsames Angebot für einen neuen Verkehrsvertrag mit dem Land Brandenburg unterbreiten.

■ Österreich II: Wie das Magazin „profil“ berichtet, planen die ÖBB die Stilllegung von 16 Nebenstrecken mit 380 Kilometern Länge. Ab sofort unterblieben dort Investitionen. Wenn es zu keinem Kauf durch die Bundesländer komme, drohe das Aus.

■ Den 450. Regio-Shuttle 1 verkaufte die Stadler Pankow GmbH am 20. Juli 2010 an die „Strohäubahn“ Korntal – Heimerdingen in Baden-Württemberg. Seit 1995 wird das Fahrzeug in Serie gebaut.

Zwischen Attnach-Puchheim und Ried im Innkreis veranstalteten österreichische Eisenbahnfreunde am 6. August Fotozüge mit 77.28 und 78.618. Mit unterschiedlichen Garnituren wurden sehenswerte Züge gebildet und auf die Salzkammergutbahn geschickt. Kurz nach Hausruck dampft der PmG mit 77.28 wie in alten Zeiten auf den handbedienten Bahnübergang am Schrankenposten 101 zu.

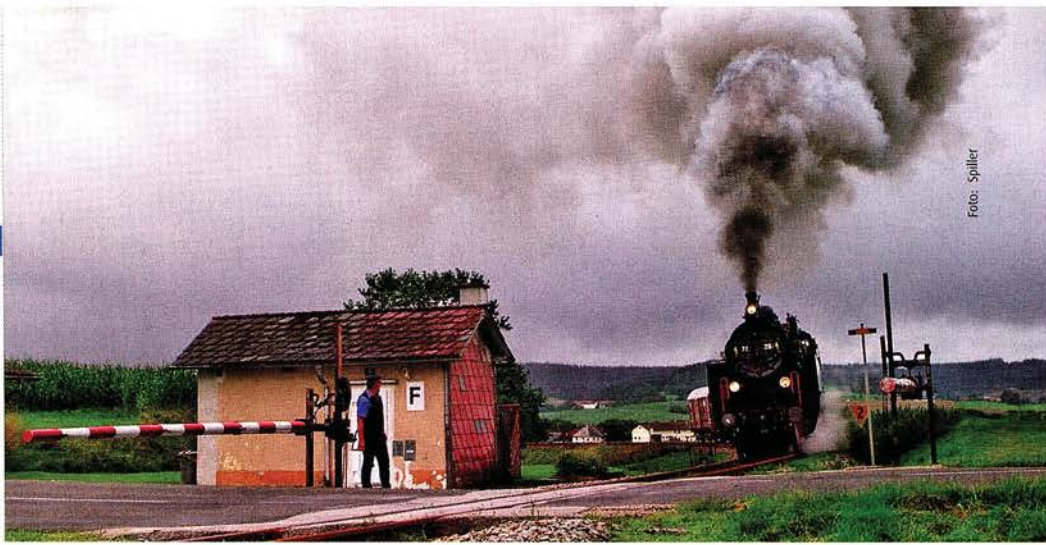


Foto: Spiller

THÜRINGEN

E-Loks am Rennsteig

□ Am Wochenende 31. Juli/1. August fand am Bahnhof Rennsteig ein Treffen der besonderen Art mit außergewöhnlichen Überraschungen statt. Unter der bewährten Moderation von Rainer Albrecht stand die Veranstaltung unter dem Motto: „E-Lok-Treffen am Bahnhof Rennsteig“. Aus diesem Anlass waren E04 11, E44 507, 244 143, 211 001 und 218 031 zu Gast am Bahnhof Rennsteig. Zur sitzlvollen Einrahmung dieser Veranstaltung waren viele Oldtimer-Autos aus der Region ausgestellt. Mit Thüringer Spezialitäten war auch

für das leibliche Wohl gesorgt. Als weitere Überraschung durch die Rennsteigbahn gab es dann einen Fototermin mit drei Lokomotiven der BR 94. Mit Sonderzügen nach Themar, bespannt mit 228 758, und nach Stützerbach mit 94 1538 konnten die Besucher Ausflüge in die Region unternehmen. So war dieses gelungene Wochenende für

Veranstalter und Gäste ein voller Erfolg.

Ebenso attraktiv wie das E-Lok-Treffen war die Zusammenkunft dreier Maschinen der Baureihe 94.



Foto: Sandmeister



Foto: Malle

E-Loks auf dem Rennsteig sind wirklich keine alltägliche Attraktion.

■ Die DB-Tochter Omnibusverkehr Franken GmbH zieht eine positive Bilanz der im August 2009 gestarteten Fernbusverbindung Nürnberg – Prag. 120 000 Fahrgäste hätten die bis zu siebenmal täglich verkehrenden Busse genutzt. Zugverkehr Nürnberg – Prag gibt es mit dem „Alex“.

■ Die DB AG bleibt unter Rüdiger Grube auf Renditekurs: Das Ergebnis vor Steuern soll laut „Welt“ für die DB Netz AG 2010 bis 2014 von 687 Millionen auf 1,1 Milliarden Euro anwachsen. Vom Fernverkehr wird eine Gewinnsteigerung von 292 (2011) auf 513 Millionen Euro (2014) erwartet.

■ Die 13 ICE-TD nach Dänemark erhalten zehn Sitzplätze mehr. Gewonnen werden sie durch den Ausbau des Mutter-Kind-Abteils. Die Züge sind oft überfüllt.

Aus Anlass der „Tage der Industriekultur Rhein-Main“ verkehrte am 14. August 2010 ein mit 524867 der Hist. Eisenbahn Frankfurt bespannter Sonderzug von Darmstadt über Aschaffenburg nach Frankfurt und zurück. Ziel des Sonderzuges in Frankfurt (M)

war das S-Bahnbetriebswerk der DB Regio, das von den Teilnehmern besichtigt werden konnte. Auf dem Foto ist die Einfahrt des Zuges in das S-Bahn-Bw zu sehen. Es dürfte vermutlich der erste Dampfbzug unter der von Furrer+Frei (Schweiz) vor einigen Jahren neu errichteten Stromschienenanlage im ehemaligen Postbahnhof gewesen sein.



Foto: Gerlach

? Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

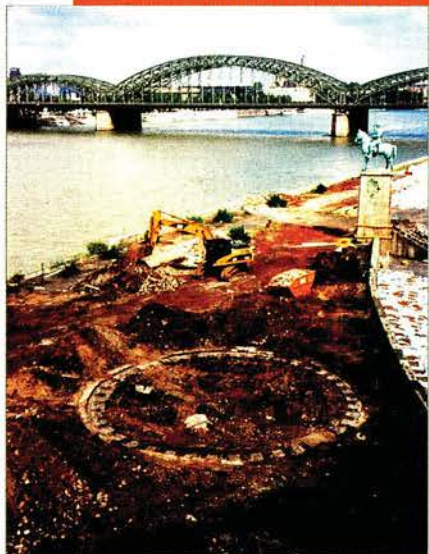


Foto: Schmidt

■ Bei Ausgrabungen kam am Rheinufer in Köln-Deutz unter anderem die alte Drehscheibengrube des Bahnhofs Deutz-Schiffbrücke zum Vorschein. Außerdem fand man den Tunnel der Liliput-Bahn von 1928. Anlässlich der internationalen Presseausstellung PRESSA fuhren dort die Lokomotiven, die später zu den Parkbahnen in Leipzig und Dresden gelangten. Der Bahnhof für die ehemalige Bergisch-Märkische Eisenbahn war 1881/82 gebaut worden. Als Fundament für den Bahndamm hatte man teilweise die Mauern des römischen Kastells „Divitia“ verwendet. Weil der Bahndamm

Deutz vom Rhein trennte, kam der Name „Deutzer Eisenbahnjammer“ auf. Sein Ende kam 1913, als der Bahnhof Köln-Deutz-Tief in Betrieb genommen wurde. Für die PRESSA im Jahr 1928 ließ der damalige Kölner Oberbürgermeister das ehemalige Bahnhofsareal zu einer Grünanlage umgestalten. Jetzt wird die Grünanlage für eine große Freitreppe abgerissen, die in der Bevölkerung nicht zuletzt wegen ihrer Ähnlichkeit zur Nazi-Stadtplanung umstritten ist. Wenigstens ein kleines Teilstück der freigelegten Bahndammstützmauer auf den römischen Kastellmauern soll doch noch in die Neugestaltung einbezogen werden. Wir wollen von ihnen jedoch wissen, wer 1928 Kölns Oberhaupt war?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Oktober 2010 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an Fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Augustheft lautete: „Federeesebahn“. Gewonnen haben: Kupferschmidt, Andreas, 45279 Essen; Forner, Jürgen, 07987 Mohlsdorf; Letsch, Horst, 96317 Kronach; Schmelter, Herbert W., 59320 Ennigerloh; Moser, Diether, 74821 Mosbach; Finke, Helmut, 65594 Runkel; Kurz, Helmut, 95509 Marktschorgast; Glenk, Waltraud, 71636 Ludwigsburg; Reck, Elso, 27568 Bremerhaven; Rexhäuser, Angelika, 36433 Kalltenborn; Friedrichs, Helmut, 31867 Lauenau; Ruprich, Ursula, 04910 Elsterwerda; Poniakow, Frank, 09394 Hohndorf; Schalk, Ulrich, 68219 Mannheim; Bohr, Silvio, 10319 Berlin; Reindl, Martin, 90480 Nürnberg; Köhler, Ralf, 35510 Butzbach; Peters, Josef, 54296 Trier; Krüger, Peter, 72622 Nürtingen; Stiller, Jürgen, 95032 Hof.

Frisch wie aus dem Ei gepellt präsentiert sich am 29. August 2010 der VT 608 (EX-US-Salon-Zug) auf der Firmen-Jubiläumfahrt der GVG (Georg Verkehrsorganisation GmbH) von Frankfurt nach Triberg.

Foto: Keller

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Bahnhof Burg wieder in Betrieb



Foto: Brüggenmann

Der Eröffnungssonderzug, der Lint-Triebwagen mit dem Namen: „Fehmarn“ im Bahnhof Fehmarn-Burg am 31. Juli 2010. An den Bahnsteiglampen lässt sich gut erkennen, dass der Bahnhof von der AKN gebaut wurde, bei der AKN wären diese allerdings rot.

□ Der Bahnhof Fehmarn-Burg zweigt direkt an der Hauptstrecke von Hamburg nach Puttgarden, dem Fährbahnhof nach Dänemark, ab, doch wurde 1983 die Bahnstrecke nach Burg eingestellt. Mit dem Neubau des Bahnhofs wurde die AKN Eisenbahn AG beauftragt, am 31. Juli wurde der neue Bahnhof mit Vertretern aus Politik und Verwaltung feierlich eröffnet. Das Land Schleswig-Holstein investierte in den neuen Bahnhof vier Millionen Euro. Die Regionalbahnen von Lübeck nach Puttgarden bedienen Fehmarn-Burg im Zweistundentakt. An Wochenenden von den Osterferien bis Ende Oktober fährt morgens von Hamburg ein Regionalexpress direkt nach Fehmarn mit Halt in Burg und abends zurück. Im nächsten Jahr soll auch der Intercity nach Fehmarn im Bahnhof Burg halten oder sogar enden. Zum Einsatz kommen Dieseltriebwagen vom Typ Lint, der Zug von Hamburg wird mit Doppelstockwagen gefahren. In Form eines Gleisdreiecks zweigen die Gleise zum Bahnhof Burg von der Hauptstrecke ab, ein Gleis in Richtung Lübeck und eines in Richtung Puttgarden, der Bahnhof Burg selbst besteht nur aus einem Stumpfgleis mit Bahnsteig. Die AKN Eisenbahn AG ist nun auch Eigentümerin des Bahnhofs, die DBAG ist aber für den Bahnhof zuständig ebenso für das Notfallmanagement und sie bedient diesen auch. Der neue Bahnhof befindet sich ein Stück vor dem alten Bahnhofsgebäude im Industriegebiet, die ehemalige Trasse dient heute als Abstellplatz für Wohnmobile.

MUSEUMSBAHN
S3/6-Feeling

□ Endlich ist es wieder soweit: Die wohl schönste (bayerische) Schnellzuglok war wieder unter Dampf mit einem Sonderzug unterwegs. Das Bayerische Eisenbahnmuseum Nördlingen schickte am 22. August 2010 seine Pazifik mit einem Neun-Wagen-Zug auf die Museumsbahn über Dinkelsbühl nach Feuchtwangen. Das Abnahmedatum der S 3/6 war noch ganz frisch und lautete auf den 18. August 2010. Das junge Team auf der Lok und auch die Besucher hatten reichlich Freude an den beiden Sonderfahrten am Vor- und Nachmittag. Viele Familien und Radfahrer nutzten die Chance, einen Teil ihrer Reise mit dem Dampfzug zu unternehmen.

Kurz nach der Ausfahrt aus Nördlingen passierte die S 3/6 3673 das Einfahrsignal von Nördlingen. Am rechten Bildrand spitzt sogar noch der 90 Meter hohe Kirchturm „Daniel“ der St.-Georgs-Kirche in Nördlingen durch.



Küsten-Zauber

Die Railzminiworld

im Maßstab 1:87, der Niederlande größte überdachte Modellwelt, begeistert mit hohem modellbauerischem Niveau, viel Bewegung und manch interaktivem Gag.



Einfach bestellen! 08141/53481-0 oder bestellung@vgbahn.de

Wochenpauschalpreis mit Halbpension ab CHF 785,- / € 560,- pro Person

Aktuelles: BAHNP(L)AUSCHALWOCHE Sommer- und Herbsthit 2010

- 7 Tage Aufenthalt im gemütlichen Doppel- oder Einzelzimmer mit Dusche / WC, Haarföhn, Radio/Sat-TV, (WLAN-Zugang)
- inklusive Graubündenpass Rhätische Bahn, Postauto und Matterhorn-Gotthardbahn, 5 Tage freie Fahrt
- Schlemmer-Halbpension (4 Gänge), nach Wunsch einmal Fondueplausch
- im Doppelzimmer CHF 785,- (€ 560,-)
- im Einzelzimmer CHF 820,- (€ 585,-)

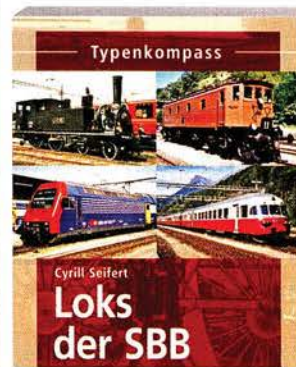
Familie R. + A. Uffer • CH-7477 Filisur/GR
 Tel.: (0041) - (0)81 / 4 04 11 80 • Fax: 4 04 24 80
 E-Mail: hotel.grischuna.filisur@bluewin.ch
<http://www.grischuna-filisur.ch>

HOTEL RESTAURANT
Grischuna
 albula FILISUR



Der ideale Standort für Bahn- und Wanderfreunde, ruhig und sonnig, direkt am RhB-Bahnhofsgelände gelegen (Haltestelle Bernina und Glacier Express, Unesco Welterbe Strecke), nahe beim Landwasserviadukt.

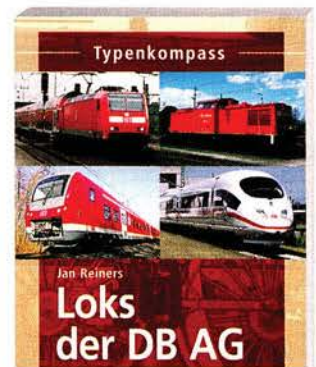
Neuheiten



Schweizerische Bundesbahnen 1902 bis heute



Cyrill Seifert
Loks der SBB – Schweizerische Bundesbahnen 1902 bis heute
 128 Seiten, 120 Farbbilder, Format 140 x 205 mm
 ISBN 978-3-613-71387-1 € 9,95



seit 1994



Jan Reiners
Loks der DB AG seit 1994
 128 Seiten, 123 Bilder, Format 140 x 205 mm
 ISBN 978-3-613-71384-0 € 9,95

»Typisch Mann«



www.transpress.de

Service-Hotline: 01805/00 41 55*

*0,14 €/Min. aus Festnetz, max 0,42 €/pro Minute aus Mobilfunknetzen

BAHNWELT AKTUELL

Der Schwellenleger

Endlich gesund am „Brunnen“

□ Doch, es ist wahr: Jahre nach seiner Neueröffnung soll der Berliner Bahnhof Gesundbrunnen endlich mit einem Empfangsgebäude (EG) beglückt werden. Wegen des Drucks der Eröffnung aller Berliner Bahnanlagen bis 2006 mussten schon Abstriche am Hauptbahnhof gemacht werden; und außerdem, am „Brunnen“ gibt es ja ein riesiges Einkaufscenter. Da begnügte sich die DB AG mit einem Servicestore wie auf dem S-Bahnhof Storkower Straße. Jahrelang gab es nicht mal Schließfächer. Wann das EG kommt, ist noch offen. Wie wäre es mit der Idee, das nur noch zu einem Viertel genutzte EG von Lichtenberg umzusetzen? Das wäre doch ein Musterbeispiel für Recycling, und die Fahrgäste kämen bei Kälte und Regen endlich gesund am „Brunnen“ an.



Foto: Luters

78468 im IC-Dienst: Die bekannte Dampflok war die 2010-Sommerattraktion auf der Privatbahnstrecke vom Bahnhof Niebüll an der Marschbahn zum Fähranleger Dagebüll an der Nordsee. Sie bespannte Planzüge zwischen Niebüll und Dagebüll und nahm auch Kurswagen von IC-Zügen mit.



Foto: vom LOSKOW

Das diesjährige Sommerzeltlager führte die Jugendgruppe „Maria Trost“ aus München nach Günzburg. Traditionell fand die Reise auch dieses Jahr mit der Bahn statt. Die Zuglok 211 031 stammt von RAN, die Wagen von der GES Kornwestheim. Am 4. August haben die Kinder bei der Durchfahrt des Rbf München Nord nur noch wenige Minuten bis nach Hause.

LEG

Fristablauf

□ Die vorerst letzte Fahrt in ihrer aktiven Karriere absolvierte 254 052 der Leipziger Eisenbahngesellschaft (LEG) am 31. Juli 2010. Mit einem Sonderzug des Sächsischen Eisenbahnmuseums ging es von Chemnitz in den Spreewald nach Lübbenu. Am 1. August 2010, dem Tag des Fristablaufes, bespannte dann das „Eisenschwein“ noch einen allerletzten inoffiziellen Güterzug von Bitterfeld nach Guben. Derzeit ist noch offen, ob 254 052 wieder eine Hauptuntersuchung erhält.

Auf der Heimfahrt nach Chemnitz passiert der Sonderzug die Abzweigstelle Kahla.

Foto: Scaphin

